

Bündnis für Moers



An den Jugendhilfeausschuss

Herrn Atilla Cikoglu

Vorsitzender

Im Hause

Montag, 4. Mai 2015

Sozialräumlichen Berichterstattung für „Neu-Meerbeck“

Sehr geehrter Herr Cikoglu

Antrag:

Die Fraktionen im Bündnis für Moers – SPD, Die Grünen, Die Grafschafter – beantragen die Prüfung der Einführung einer sozialräumlichen Berichterstattung zur sozialen Lage von Kindern, Jugendlichen und Familien im Gebiet des laufenden Stadtentwicklungsprozesses Neu:Meerbeck.

Die Verwaltung wird beauftragt die Nutzungsmöglichkeiten für die Stadt Moers zu prüfen und in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung die Ergebnisse darzustellen ggf. eine Vertreterin, einen Vertreter der Bertelsmann-Stiftung einzuladen, die das Konzept KECK-Atlas vorstellen.

Des Weiteren sind die ggfls. zusätzlichen personalwirtschaftlichen Kosten einer sozialräumlichen Berichterstattung darzustellen.

Begründung:

Bereits vor 15 Jahren wurde in der Stadt Moers eine Neuorganisation des damaligen Jugendamtes mit drei Sozialraumteams realisiert. Die Stadt Moers war zu diesem Zeitpunkt bundesweit eine der ersten Kommunen, die mit dieser Organisationsform im Sozialraum und nah an den Lebenslagen der Kinder, Jugendlichen und Familien zu agieren begann.

Mit einem Sozialraummonitoring soll dieser Ansatz weiter unterlegt werden und auf einer daten- und faktenbasierten Berichterstattung, Erkenntnisse und Entschei-

Bündnis für Moers



dungshilfen für eine ziel- und wirkungsorientierte Jugendhilfe- und Sozialpolitik liefern.

Immer häufiger erwartet das Land NRW in seinen Förderprogramm das Vorhandensein von kennzahlbasierten Informationen, wenn Kommunen und Träger finanziell gefördert werden wollen.

Mit dem derzeit laufenden Stadtentwicklungsprozess in Neu:Meerbeck ergibt sich aktuell ebenfalls die Notwendigkeit auf den Stadtteil bezogene soziale Kontextindikatoren für die Aufnahme in Landesförderprogramme vorzulegen.

Ebenfalls ist Moers „KeKiz-Kommune – Kein Kind zurücklassen“. Hier ist eine faktenbasierte Berichterstattung ebenso von besonderer Bedeutung.

Die Bertelsmann-Stiftung bietet mit dem Konzept KECK-Atlas Hilfestellung und Instrumente beim Aufbau einer sozialräumlichen Berichterstattung für Kommunen an.

So nutzen bereits u.a. die Städte Duisburg und Mülheim an der Ruhr den KECK-Atlas für ihre Berichterstattung.

KECK ist ein Instrument, das kleinräumig – auf einzelne Stadtgebiete oder Ortsteile bezogen – über die soziale Lage, die Bildung und Gesundheit von Kindern Auskunft gibt. Aussagefähige Indikatoren beschreiben, wie der kommunale Raum aussieht, in dem die Kinder leben.

Ein solches Sozialraummonitoring bietet die Möglichkeit für Politik und Verwaltung faktenbasiert jugendhilfe- und sozialpolitische Entscheidungen zu treffen und Wirkungsüberprüfungen zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Mark Rosendahl
Fraktionsvorsitzender
der
SPD-Fraktion

Christopher Schmidtke
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

Claus Peter Küster
Fraktionsvorsitzen-
der
Die Grafschafter

Verteiler: CDU-Fraktion, FDP-Fraktion, DIE LINKE. Fraktion, Beigeordnete,
Geschäftsstelle Integrationsrat, Schriftführung Klaus Kersten